



Befragung zur Schullaufbahnverordnung, Schlussbericht

Diese Umfrage wurde im Auftrag der KSBS während des Zeitraums März bis Mai 2017 bei allen im ersten HarmoS-Zyklus arbeitenden Lehrpersonen des Kantons Basel-Stadt durchgeführt. Teilgenommen haben Lehrerinnen und Lehrer von sämtlichen 20 Primarstufen-Standorten der Stadt Basel sowie von fünf der sechs Standorten der Gemeindeschulen Riehen und Bettingen. Insgesamt gingen bei der KSBS Antworten von 664 Lehrpersonen ein, womit eine hohe Repräsentativität der vorliegenden Umfrageresultate gewährleistet ist.

Allgemeine Haltung der Kindergarten-und Primarlehrpersonen

Mehr als 2/3 aller LPs zeigen eine kritische bis sehr kritische Haltung gegenüber den Formularen und Vorgaben der Schullaufbahnverordnung. 68% stellen eine sinnvolle Dokumentation der Lernfortschritte durch die aktuelle SLV in Frage. Mehr als 86% aller Lehrpersonen gehen ausserdem nicht davon aus, dass die Vorgaben rund um die Schullaufbahnverordnung die Lernprozesse der Kinder fördern.

Die gewählten Zeiträume für die Abgabe der Lernberichte, die Durchführung der Standortgespräche und die Abgabe der Zeugnisse werden von einer deutlichen Mehrheit als richtig gewählt empfunden.

Teilautonome Handhabungen bezüglich diverser Vorgaben werden von der Primarlehrerschaft sehr geschätzt. (80% oder mehr)

Primarschule

Haltungen gegenüber dem Lernbericht

In der Lehrerschaft herrschen unterschiedliche Meinungen, ob die Abgabe eines Lernberichts im Zyklus 1 generell sinnvoll ist. 52% der Befragten befürworten eine Abgabe, 48 % lehnen eine solche ab.

Eine knappe Mehrheit spricht sich dafür aus, die Lernberichte im ersten Schuljahr VOR dem Standortgespräch abzugeben (56,8%), im zweiten Schuljahr erachtet dies jedoch eine grosse Mehrheit als eine sinnvolle Praxis (83.6%)

Positive Punkte:

- Die Relevanz der Beurteilung des Lern-und Arbeitsverhaltens wird als hoch eingeschätzt (68%)
- Die Relevanz der Beurteilung des Sozialverhaltens wird als hoch eingeschätzt (63,8%)

Kritikpunkte

- Eine Beurteilung in Form von Prädikaten im Zyklus 1 wird als nicht stufengerecht empfunden (74,6%)
- Die Selbsteinschätzung der Kinder wird für den Lernprozess der Kinder als nicht gewinnbringend eingestuft (72.5%)
- Die inhaltliche Relevanz der fachlichen Beurteilung wird in Frage gestellt (68.9%)

Haltungen gegenüber dem Zeugnis

Positive Punkte:

- die Abgabe eines Zeugnisses an die Erziehungsberechtigten wird als sinnvoll empfunden (58,2%)

Kritikpunkte

- die inhaltliche Relevanz des Zeugnisses in den Primarschuljahren 1 und 2 wird in Frage gestellt (76,3%)

Haltungen gegenüber dem Standortgespräch

Positive Punkte:

- Die alljährliche Durchführung eines Standortgesprächs mit den Erziehungsberechtigten wird als sinnvoll erlebt (96,2% Achtung, KG-Zahlen und PS-Zahlen gemischt)
- Die Zielvereinbarung mit den Erziehungsberechtigten beim Gespräch wird als sinnvoll erlebt (66,7%)

Kindergarten

Haltungen gegenüber dem Lernbericht

In der Kindergartenlehrerschaft herrschen unterschiedliche Meinungen bezüglich der Relevanz des Lernberichts. Die Beurteilung des Lern- und Arbeitsverhaltens wird noch von einer deutlichen Mehrheit als relevant eingeschätzt (62.4%), während die fachliche Beurteilung nur von 51,6% und die Beurteilung des Sozialverhaltens nur von 50,3% der Lehrpersonen als inhaltlich relevant wahrgenommen wird und somit kontrovers ist.

Die schriftliche Abgabe eines offiziellen Lernberichts wird von einer deutlichen Mehrheit (59,2%) im ersten Kindergartenjahr abgelehnt. Im zweiten Kindergartenjahr findet die Abgabe eine grössere Zustimmung, bleibt jedoch kontrovers (52,4% befürworten eine Abgabe)

Parallel dazu wird die Abgabe des Berichts VOR dem Gespräch im ersten Kindergartenjahr mit einer deutlichen Mehrheit von 66.7% abgelehnt, während diese Praxis im zweiten Kindergartenjahr mit 63.7% befürwortet wird.

Haltungen gegenüber dem Standortgespräch

Die alljährliche Durchführung eines Standortgesprächs mit den Erziehungsberechtigten wird als sinnvoll erlebt (96,2% Achtung, KG-Zahlen und PS-Zahlen gemischt)

Haltungen gegenüber der Selbsteinschätzung

Die Selbsteinschätzung wird von einer deutlichen Mehrheit von 72,5% für den Lernprozess der Kindergartenkinder als nicht gewinnbringend erlebt.

Haltungen gegenüber der Zielformulierung mit den Erziehungsberechtigten:

Eine knappe Mehrheit der Kindergartenlehrpersonen findet eine gemeinsame Zielformulierung mit den Erziehungsberechtigten am Ende des Standortgesprächs sinnvoll (54%)

Beilagen:

- Fragebogen ausgewertet in Totalzahlen
- Fragebogen ausgewertet in Prozentzahlen

Eine Umfrage der KSBS über den Erweiterten Konferenzvorstand der Primarstufe (EKV):

Die Meinung der Lehrpersonen im ersten HarmoS-Zyklus (KG und PS 1&2) zur Schullaufbahnverordnung ist gefragt!

schwarz = Fragen an alle (KG- und PS-Lehrpersonen)
 blau = Fragen nur an KG-Lehrpersonen
 rot = Fragen nur an PS-Lehrpersonen (PS 1&2)

	1	2	3	4	0
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Meinung
Aufwand und Wirkung					
1. Durch die aktuellen Vorgaben und Formulare der Lernbeurteilung werden die Lernfortschritte der Schulkinder sinnvoll dokumentiert.	14	196	260	170	26
2. Die individuellen Lernprozesse der Schulkinder werden durch die aktuellen Vorgaben und Formulare der Lernbeurteilung effektiv gefördert.	8	68	206	358	25
3. Die fachliche Beurteilung in Form von Prädikaten im ersten HarmoS-Zyklus ist stufengerecht.	36	78	98	163	38
Aktuelle Beurteilungsinstrumente					
4. Die Selbsteinschätzung im KG ist für den Lernprozess der Schulkinder gewinnbringend.	18	44	78	105	37
5. Der Selbsteinschätzung in der PS 1&2 ist für den Lernprozess der Schulkinder gewinnbringend.	25	68	101	153	29
6. Der Lernbericht im KG ist inhaltlich relevant...	21	116	85	44	15
a) ...bezüglich der fachlichen Beurteilung	27	142	82	25	10
b) ...bezüglich Beurteilung des Lern- und Arbeitsverhaltens	24	120	96	56	8
c) ...bezüglich Beurteilung des Sozialverhaltens	24	120	96	56	8
7. Der Lernbericht in der PS 1&2 ist inhaltlich relevant...	23	86	106	125	22
a) ...bezüglich der fachlichen Beurteilung	59	183	71	43	21
b) ...bezüglich Beurteilung des Lern- und Arbeitsverhaltens	54	166	80	43	17
c) ...bezüglich Beurteilung des Sozialverhaltens	54	166	80	43	17
8. Die Abgabe eines offiziellen Lernberichts an die Erziehungsberechtigten...	57	53	44	116	12
a) ...im ersten KG-Jahr ist sinnvoll.	91	82	46	71	12
b) ...im zweiten KG-Jahr ist sinnvoll.	91	82	46	71	12
9. Die Abgabe der offiziellen Lernberichte an die Erziehungsberechtigten in den weiteren Jahren des ersten HarmoS-Zyklus (PS 1&2) ist sinnvoll.	87	85	68	93	38
10. Das Zeugnis in der PS 1&2 ist inhaltlich relevant.	35	51	126	125	28

Ergebnisse per 15. Juni 2017 (Zahlenwerte)

11. Die Abgabe von je einem Zeugnis an die Erziehungsberechtigten während der PS-Jahre 1&2 ist sinnvoll.	79	58	65	110	26
12. Die alljährliche Durchführung des Standortgesprächs mit den Erziehungsberechtigten ist sinnvoll.	576	61	9	17	4
13. Die gemeinsame Zielformulierung mit den Erziehungsberechtigten am Ende des Standortgesprächs ist sinnvoll. (PS / KG)	215 106 109	171 99 72	125 75 50	118 80 38	27 18 9
Weiteres (u.a. Vorgaben und Spielräume)					
14. Die vorgeschriebenen Zeitpunkte für die Abgabe des Lernberichts und die Durchführung der Standortgespräche...					
a) ...sind im KG richtig gewählt.	133	76	28	58	14
b) ...sind in der PS (jeweils Januar – März) richtig gewählt.	141	129	56	27	29
15. Der Zeitpunkt der Abgabe des Lernberichts an die Erziehungsberechtigten (vor dem Standortgespräch) ist...					
a) ...im ersten KG-Jahr sinnvoll.	70	42	55	102	16
b) ...im zweiten KG-Jahr sinnvoll.	90	65	41	51	12
c) ...im ersten PS-Jahr sinnvoll.	119	63	67	74	37
d) ...im zweiten PS-Jahr sinnvoll.	165	103	27	32	35
16. Die individuelle resp. teilautonome Handhabung, wie der zeitliche Abstand zwischen der Abgabe des Lernberichts und der Durchführung des Standortgesprächs genau bemessen ist, wird geschätzt.	470	84	16	39	57
17. Die individuelle resp. teilautonome Handhabung, ob im Lernbericht nebst dem Ankreuzen von Beurteilungen auch Fliesstexte verfasst werden können, wird geschätzt.	458	83	22	43	37
18. Die Möglichkeit, bei der Beurteilung auf die Setzung eines Kreuzes im Arbeits- und Lernverhalten sowie im Sozialverhalten in Ausnahmefällen zu verzichten (z.B. bei „Nichtbeobachtung“), wird geschätzt.	427	62	19	70	69
19. Alle beteiligten Fachlehrpersonen werden bei der Lernbeurteilung in angemessenem Masse miteinbezogen.	359	128	73	41	51
Bemerkungen / Hinweise: (z.B. zu Frage Nr. ...) <p>⇒ s. separates Verzeichnis</p>					

Eine Umfrage der KSBS über den Erweiterten Konferenzvorstand der Primarstufe (EKV):

Die Meinung der Lehrpersonen im ersten HarmoS-Zyklus (KG und PS 1&2) zur Schullaufbahnverordnung ist gefragt!

schwarz = Fragen an alle (KG- und PS-Lehrpersonen)
 blau = Fragen nur an KG-Lehrpersonen
 rot = Fragen nur an PS-Lehrpersonen (PS 1&2)

	1	2	3	4	
	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	Total Prozente (ohne Enthaltungen)
Aufwand und Wirkung					
1. Durch die aktuellen Vorgaben und Formulare der Lernbeurteilung werden die Lernfortschritte der Schulkinder sinnvoll dokumentiert.	2.2%	29.9%	40.2%	27.7%	100%
2. Die individuellen Lernprozesse der Schulkinder werden durch die aktuellen Vorgaben und Formulare der Lernbeurteilung effektiv gefördert.	1.4%	11.5%	30.7%	56.4%	100%
3. Die fachliche Beurteilung in Form von Prädikaten im ersten HarmoS-Zyklus ist stufengerecht.	7.4%	21.0%	26.9%	44.7%	100%
Aktuelle Beurteilungsinstrumente					
4. Die Selbsteinschätzung im KG ist für den Lernprozess der Schulkinder gewinnbringend.	8.0%	19.5%	32.3%	40.2%	100%
5. Der Selbsteinschätzung in der PS 1&2 ist für den Lernprozess der Schulkinder gewinnbringend.	6.8%	19.8%	29.7%	43.7%	100%
6. Der Lernbericht im KG ist inhaltlich relevant...	8.3%	43.3%	31.1%	17.3%	100%
a) ...bezüglich der fachlichen Beurteilung	10.5%	51.9%	27.9%	9.7%	100%
b) ...bezüglich Beurteilung des Lern- und Arbeitsverhaltens	8.6%	41.7%	31.0%	18.7%	100%
c) ...bezüglich Beurteilung des Sozialverhaltens					
7. Der Lernbericht in der PS 1&2 ist inhaltlich relevant...	4.7%	26.4%	31.8%	37.1%	100%
a) ...bezüglich der fachlichen Beurteilung	15.0%	53.0%	21.0%	11.0%	100%
b) ...bezüglich Beurteilung des Lern- und Arbeitsverhaltens	14.3%	49.5%	24.6%	11.6%	100%
c) ...bezüglich Beurteilung des Sozialverhaltens					
8. Die Abgabe eines offiziellen Lernberichts an die Erziehungsberechtigten...	20.2%	20.6%	14.9%	44.3%	100%
a) ...im ersten KG-Jahr ist sinnvoll.	31.0%	29.9%	14.9%	24.2%	100%
b) ...im zweiten KG-Jahr ist sinnvoll.					
9. Die Abgabe der offiziellen Lernberichte an die Erziehungsberechtigten in den weiteren Jahren des ersten HarmoS-Zyklus (PS 1&2) ist sinnvoll.	26.8%	25.6%	20.8%	26.8%	100%

10. Das Zeugnis in der PS 1&2 ist inhaltlich relevant.	7.7%	16.0%	39.3%	37.0%	100%
11. Die Abgabe von je einem Zeugnis an die Erziehungsberechtigten während der PS-Jahre 1&2 ist sinnvoll.	21.8%	20.0%	21.5%	36.7%	100%
12. Die alljährliche Durchführung des Standortgesprächs mit den Erziehungsberechtigten ist sinnvoll.	87.7%	8.5%	1.1%	2.6%	100%
13. Die gemeinsame Zielformulierung mit den Erziehungsberechtigten am Ende des Standortgesprächs ist sinnvoll. (PS / KG)	32.9% 40.5% 27.6%	26.8% 26.2% 27.3%	20.5% 18.6% 21.8%	19.8% 14.7% 23.3%	100% 100% 100%
Weiteres (u.a. Vorgaben und Spielräume)					
14. Die vorgeschriebenen Zeitpunkte für die Abgabe des Lernberichts und die Durchführung der Standortgespräche...					
a) ...sind im KG richtig gewählt.	46.1%	24.3%	10.0%	19.6%	100%
b) ...sind in der PS (jeweils Januar – März) richtig gewählt.	38.1%	37.2%	16.9%	7.8%	100%
15. Der Zeitpunkt der Abgabe des Lernberichts an die Erziehungsberechtigten (vor dem Standortgespräch) ist...					
a) ...im ersten KG-Jahr sinnvoll.	26.3%	15.1%	18.7%	39.9%	100%
b) ...im zweiten KG-Jahr sinnvoll.	37.1%	26.6%	14.4%	21.9%	100%
c) ...im ersten PS-Jahr sinnvoll.	36.9%	19.9%	20.9%	22.3%	100%
d) ...im zweiten PS-Jahr sinnvoll.	51.5%	32.1%	8.2%	8.2%	100%
16. Die individuelle resp. teilautonome Handhabung, wie der zeitliche Abstand zwischen der Abgabe des Lernberichts und der Durchführung des Standortgesprächs genau bemessen ist, wird geschätzt.	76.3%	14.2%	2.7%	6.8%	100%
17. Die individuelle resp. teilautonome Handhabung, ob im Lernbericht nebst dem Ankreuzen von Beurteilungen auch Fliesstexte verfasst werden können, wird geschätzt.	74.7%	13.8%	3.8%	7.7%	100%
18. Die Möglichkeit, bei der Beurteilung auf die Setzung eines Kreuzes im Arbeits- und Lernverhalten sowie im Sozialverhalten in Ausnahmefällen zu verzichten (z.B. bei „Nichtbeobachtung“), wird geschätzt.	73.0%	10.7%	3.5%	12.8%	100%
19. Alle beteiligten Fachlehrpersonen werden bei der Lernbeurteilung in angemessenem Masse miteinbezogen.	58.7%	20.7%	13.2%	7.4%	100%
Bemerkungen / Hinweise: (z.B. zu Frage Nr. ...)					
⇒ s. separates Verzeichnis					